



Arten von PSA

Kopfschutz



Gehörschutz



Atemschutz



Fußschutz



Handschutz



Augen-
oder
Gesichtsschutz



Körperschutz



Hautschutz



PSA gegen Absturz



ID 016002

2



Wann ist PSA erforderlich?

Wenn ...

- andere, kollektiv wirkende Maßnahmen nicht zweckmäßig sind.
- die Gefährdungsbeurteilung diese Schutzmaßnahme vorsieht.
- die Vorschriftenlage diese Schutzmaßnahme vorschreibt.

ID 016004

3

Pflichten des Unternehmers (1)

- Die richtige PSA bei entsprechender Gefährdung zur Verfügung stellen:
 - kostenlos
 - unter Beteiligung des Betriebsrats
 - geeignet als Schutz gegen die auftretenden Gefährdungen
- Einweisen und regelmäßig unterweisen.

ID 016005

4

Pflichten des Unternehmers (2)

- Dafür sorgen, dass PSA benutzt wird
- Für einen ordnungsgemäßen Zustand sorgen
- Ggf. Eignungsbeurteilung veranlassen

**Vorrang vor dem Tragen von Persönlicher Schutzausrüstung
haben technische oder organisatorische Maßnahmen.**

ID 016006

5



Pflichten der Beschäftigten

- PSA bei den entsprechenden Gefährdungen benutzen
- Anweisungen zum Umgang und zur Pflege von PSA befolgen
- eigene PSA auf ordnungsgemäßen Zustand prüfen
- Mängel dem Vorgesetzten melden
- Gefahrenbereich verlassen bzw. Tätigkeit einstellen, wenn die PSA, z. B. durch Mängel, keinen Schutz mehr gibt.

ID 016007

6



Anforderungen an PSA

- Eignung entsprechend der Einsatzbedingungen
- Schutzwirkung
- Tragbarkeit (ergonomische Erkenntnisse, Wechselwirkungen zu Klima, Tragezeit und Schwere der Arbeit)
- Qualität
- Beschaffenheit

ID 011033

7

Beschaffenheitsanforderung / CE-Kennzeichnung

Kategorie 1:

für geringfügige Risiken

- keine Baumusterprüfung erforderlich
- keine Produktionsüberwachung

z. B. Schutzhandschuhe ohne besondere Belastung

Kategorie 2:

Risiko nicht mehr geringfügig, aber keine irreversiblen Schäden zu erwarten

- Baumusterprüfung erforderlich

z. B. Schutzhelme, Sicherheitsschuhe

Kategorie 3:

Irreversible Schäden zu erwarten

- Baumusterprüfung und Produktionsüberwachung erforderlich

z. B. PSA gegen Absturz, Atemschutz, PSA gegen elektrischen Schlag, Gehörschutz

CE-Kennzeichen = entspricht europäischen Richtlinien

ID 011034

8

Kopfschutz (1)

Allgemeine Schutzwirkung:

- Stoßdämpfung
- Durchdringungsfestigkeit



Quelle: SW Media GmbH



Quelle: SW Media GmbH

Material:

- Thermoplaste
Eigenschaften beachten!
(z. B. nicht für Heißbetriebe)
- Duroplaste



Quelle: SW Media GmbH

ID 016008

9

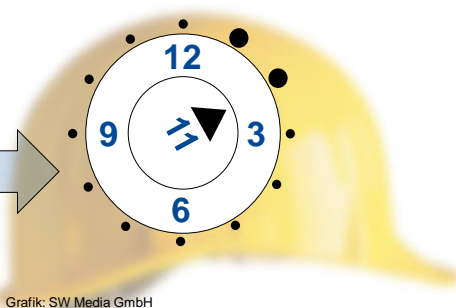
Kopfschutz (2)



Kennzeichnung:

- Hersteller
- Größe
- Typ
- **Herstellungsdatum**
- DIN-EN-Norm
- Werkstoff
- CE-Zeichen

Grafik: SW Media GmbH



Gebrauchsdauer:

- Thermoplaste: ab Herstellungsdatum max. 4 Jahre (Knacktest)
- Duroplaste: ab Herstellungsdatum max. 8 Jahre

ID 016009

10

Augen- und Gesichtsschutz (1)



Schutzfunktion

Schutzbrillen

bei spanabhebender oder
spanloser Bearbeitung,
mit Seitenschutz



gasdicht,
gegen Feinstaub



ID 016010

11

Augen- und Gesichtsschutz (2)



Schutzfunktion	Schutzbrillen
anliegend, über der Korrekturbrille tragbar, gegen Grobstaub, tropfende und spritzende Flüssigkeiten	 <small>Quelle: SW Media GmbH</small>
gegen optische Strahlung	 <small>Quelle: SW Media GmbH</small>

ID 016011

12

Augen- und Gesichtsschutz (3)



Schutzschilde


Quelle: SW Media GmbH

Schutzschirme


Quelle: SW Media GmbH

Schutzhauben


Quelle: SW Media GmbH

11 XY 1 ZZ

Zertifizierungszeichen

Optische Klasse

Hersteller

Schutzstufe

ID 016012

13

Gehörschutz (1)

Gehörschutzstöpsel

- fertig geformte (Kunststoff)
- vor Gebrauch zu formende (z. B. Watte, Schaumstoff)
- Otoplastiken (individuell geformt)



Quelle: SW Media GmbH



ID 016013

14

Gehörschutz (2)

Kapselgehörschützer



Quelle: 3M Deutschland GmbH, Neuss

**Kapselgehörschützer mit
Sonderausstattung**



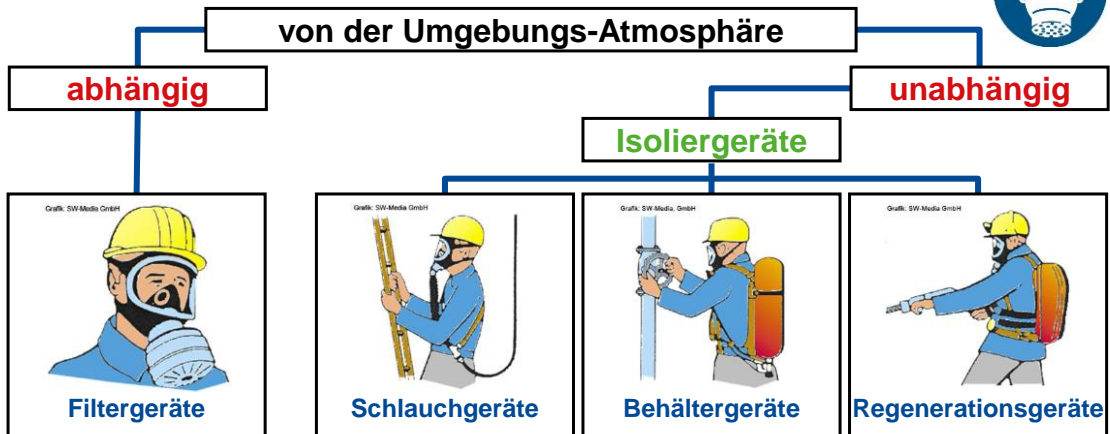
Foto: SW Media GmbH



ID 016014

15

Einteilung der Atemschutzgeräte



ID 030432

16

Atemschutz (1)

Anforderungen an die Gerätetragenden

- Arbeitsmedizinische Vorsorge (Pflicht-, Angebots- oder Wunschvorsorgen) abhängig von Gerätegruppen
- Eignungsbeurteilung
- Dichtsitz der Maske (Kopfform, kein Bart!)
- regelmäßige Unterweisungen und praktische Übungen

Tragzeitbegrenzung von Filtergeräten

- maximal 2 Stunden unter Maske
- danach mindestens 0,5 Stunden Erholungszeit

ID 016015

17

Atemschutz (2)



Filterierende Halbmaske bei der Unterbodenversiegelung



Gebläseunterstützter Atemschutz beim Schweißen



Isoliergerät bei Feuerwehreinsatz

ID 016016

18

Körperschutz (1)



Schutz des Rumpfes, der Arme und der Beine gegen:

- mechanische,
- thermische,
- chemische Einwirkungen
- Strahlung
- Kontamination
(Verseuchung, z. B. durch Gefahrstoffe, radioaktive Strahlung oder Bakterien)



ID 016017

19

Körperschutz (2)

Schutzkleidungsarten:

- Schutzanzüge für die verschiedenen Einsatzbereiche (z. B. Einweganzüge für Lackierer)
- Kälteschutzweste
- Warnweste
- Schutzschürze, Schutzkittel (z. B. Schweißerschutzschürze)
- Knieschützer



ID 016018

20

Handschutz – Auswahl und Einsatz

Auswahl:

- nach Gefährdungsbeurteilung und
- Gebrauchsanleitung des Herstellers

Schutzhandschuhe gegen

- mechanische,
- thermische,
- chemische Einwirkungen



Quelle: SW Media GmbH

An Maschinen mit laufenden offenen Spindeln dürfen Schutzhandschuhe nicht getragen werden!

ID 016019

21

Fußschutz (1)

Standardformen:

Quelle: SW Media GmbH



Halbschuh



Stiefel
niedrig



Stiefel
halbhoch



Stiefel
hoch



Kennzeichnung eines Bausicherheitsschuhs:

Beispiel: S3 DIN EN 345 42 AB, Germany, CE

S3 = Schuhausführung mit durchtrittsicherer Sohle

ID 016020

22

Fußschutz (2)

Sicherheitsschuhe: Kurzbezeichnung „S“

Zehenschutzkappe für hohe Belastungen

Schutzwirkung mit Prüfenergie 200 J

mit einer Druckkraft von 15 kN geprüft

Schutzschuhe: Kurzbezeichnung „P“

Zehenschutzkappe für mittlere Belastungen

Schutzwirkung mit Prüfenergie 100 J

mit einer Druckkraft von 10 kN geprüft

Berufsschuhe: Kurzbezeichnung „O“

keine Zehenschutzkappe



ID 016021

23

Fußschutz (3)



Gefahren für die Füße (Beispiele):

- Um- oder Herabfallen von Gegenständen
- Absetzen von Lasten
- Eintreten von spitzen oder scharfen Gegenständen
- Schmelztropfen

ID 016003

24

Beispiel Sicherheitsschuh (Querschnitt)



ID 006616

25

Ursachen für Nichtbenutzung (1)

Schutzbehauptungen

- Verkennen / Unterschätzen der Gefahr
- persönliche Gleichgültigkeit
- falsches Berufsverständnis
- falsche Eitelkeit

ID 011042

26

Ursachen für Nichtbenutzung (2)

Berechtigte Beschwerden

- PSA mit zu geringer oder zu großer Schutzwirkung
- geringer oder kein Tragekomfort
- Verschleiß zu groß
- (Ersatz-)Beschaffung schwierig
- mangelhafte Organisation
- schlechtes Vorbild der Vorgesetzten

ID 011043

27